



Einladung zur Jahreshauptversammlung von Europart Eppstein e.V.

Liebe Mitglieder, Freunde und Gäste des Vereins,

Europart freut sich, Sie bei der **Jahreshauptversammlung**

am **Freitag, dem 20. April 2018 um 19:00 h**
Im Sitzungssaal im EG des Rathauses 1,
Hauptstraße 99, in 65817 Eppstein-Vockenhausen

zu begrüßen. Schriftliche Anträge an die JHV können bis zum Beginn der Versammlung eingereicht werden.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der fristgerechten Einladung und der Beschlussfähigkeit.
2. Vorschläge zur Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht über die Kassenprüfung
6. Entlastung des Kassierers / Kassenverwalters
7. Entlastung des Vorstandes
8. Satzungsänderung § 7 Vertretung des Vorstands bzw. stellvertr. Vorstands
§§ 2 und 9 gemäß amtlicher Vorgabe
9. Behandlung von Anträgen
10. Geplante Aktivitäten und Termine
11. Sonstiges

Die Mitglieder werden um zahlreiches Erscheinen gebeten. Gäste sind herzlich willkommen.

Jörg Müller
Vorsitzender

Margriet van Staveren
Stellvertr. Vorsitzende

Neue GROKO wieder EU-handlungsfähig

Nach der SPD-Grundsatzabstimmung zur GROKO wurde am 14. März Angela Merkel als Kanzlerin und das Kabinett vor dem Bundestag vereidigt. Die neu bestellte Bundesregierung erhielt dann durch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier im Berliner Schloss Bellevue



ihre Ernennungsurkunden. Präsident Marcon begrüßte die GROKO, damit sei die BRD wieder wichtiger

und verlässlicher Partner in der EU für die anstehenden Aufgaben. Als infoEuropart-Leser/in interessiert uns das.

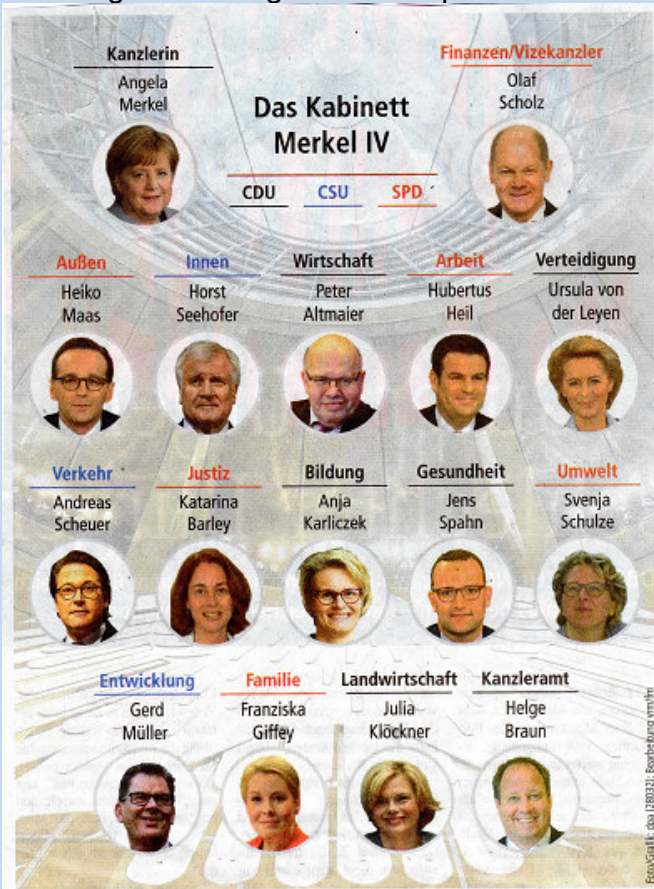
In dieser April-Ausgabe 2018

	Seite	
Einladung zur JHV 2018	1	
Neue GROKO EU-handlungsfähig	1	
Wie sieht die neue GROKO aus ?	2	
Ausstellung im Kreishaus: Entgrenzung Deutsche auf Heimatsuche zwischen Württemberg und Kaukasien	2	
Cartoon Andrea Nahles	2	
Traurige Nachrichten/Freudige Nachrichten	3	
Wirtschaftskraft EU	3	
55. Jahrestag Elysée-Vertrag	4	
Ferienziel Fuerteventura	5	
20 Jahre Eppstein-Aizkraukle	6	
Der Maibaum	7	
Nachbetrachtung Adventskaffee/ Rezept Frankfurter Grüne Soße/ Neue Präsidentin der Jumelage Langeais	8	
Impressum	8	

Wie sieht die neue GROKO aus?



Der GROKO gehören für die CDU an: Kanzlerin Angela Merkel, Wirtschaft Peter Altmaier, Verteidigung Ursula von der Leyen, Bildung Anja Karliczek, Gesundheit Hubertus Heil, Landwirtschaft Julia Klöckner, Kanzleramt Helge Braun; für die CSU: Innen Horst Seehofer, Verkehr Andreas Scheuer, Entwicklung Gerd Müller; für die SPD: Vizekanzler/Finanzen Olaf Scholz, Außen Heiko Maas, Arbeit Hubertus Heil, Justiz Katarina Barley, Umwelt Svenja Schulze, Familie Franziska Giffey. Nun kann sich die GROKO gemäß Koalitionspapier den wichtigen Aufgaben in Deutschland und der anstehenden Erneuerung der EU in vollem Umfang widmen. Hoffen wir auf gutes Gelingen für Europa



Ex-Außenminister Sigmar Gabriel und SPD-Kanzlerkandidat und Karlspreisträger Martin Schulz wurden aussortiert und agieren künftig nur auf den Hinterbänken des Bundestages.

Entgrenzung. Deutsche auf Heimatsuche zwischen Württemberg und Kaukasien

Im Kreishaus wurde vom 9. März bis nach Ostern eine Ausstellung des Auswärtigen Amtes über 200 Jahre Auswanderer nach Kaukasien gezeigt. Es wurde auf die Ursachen der Auswanderung aus Württemberg eingegangen, die Ankunft, den Aufbau der Siedlungen, den I. Weltkrieg, das Schicksal der Deutschen in der Zeit der Revolution, die Sowjetisierung, Verfolgung und Deportation bis in die Gegenwart



Gisela Rasper hat bei der Erstellung der in verschiedenen deutschen Städten gezeigten Ausstellung mitgearbeitet und die Ausstellung nach Hofheim gebracht. Über diese schöne Ausstellung berichteten wir beim letzten Stammtisch



Gisela Rasper mit Professor Wilmar Lukas auf Spurensuche in Georgien und Aserbaidschan



Wusst ich's doch: Passt nicht! Karrikatur: Luff im WK vom 10. März 2018

Traurige Nachrichten

Aus unserer Partnerstadt Kenilworth erreicht uns die traurige Nachricht, dass unser Freund Bernard Stone im Alter von 95 Jahren am 5. März verstorben ist. Er wurde am 4. April 2018 in Coventry beerdigt.



Barnard lässt seine Ehefrau Barbara, drei Söhne, sechs Enkel und drei Urenkel zurück. Unser Mitgefühl gehört seiner lieben Frau und den Familien seiner Söhne. Das Bild zeigt Bernard Stone mit Frau Barbara und den Mayor Richard Davies, als ihm in 2016 der Orden der Ehrenlegion durch den Französischen Konsul Robert Mille für Verdienste im 2. Weltkrieg überreicht wurde.

EUROPART trauert um sein langjähriges ehemaliges Mitglied Jutta Zimmermann, die Anfang März aus dem Leben schied. Sie war als aktives



Mitglied bei vielen Veranstaltungen eingebunden und hat uns, wie hier gezeigt, so manches Mal bei unseren Sommerfesten musikalisch unterhalten. Wir werden sie in ehrender Erinnerung behalten und drücken den Töchtern unser Mitgefühl aus.

Freudige Nachrichten

Unsere folgenden Vereinsmitglieder feierten runde/halbrunde Geburtstage: den 75. beging Hartmut Webers im März, ihre 80. Geburtstage feierten Hans-Peter Lutze im Dezember 2017 und Regine Joos im März 2018. Fritz-Jürgen Cremer, jahrelang bewährter Geiger bei den Konzerten des Musikensembles, feierte im Februar seinen 85. Geburtstag. Wir wünschen den Jubilaren noch viele gesunde Jahre, auch bei allen Europartaktivitäten.

*Alles Gute
zum Geburtstag
wünscht Europart*

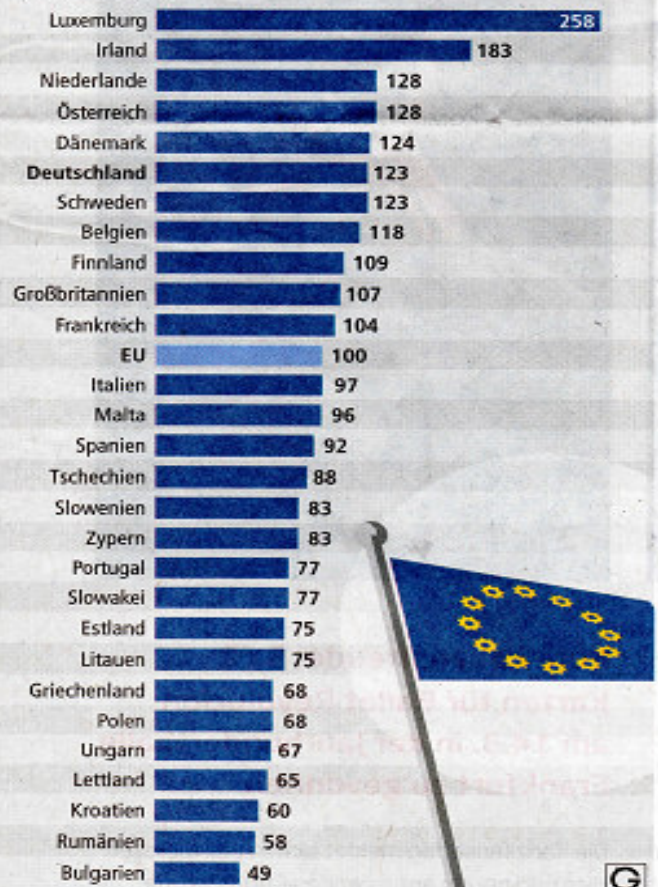


Wirtschaftskraft und Wohlstandsgefälle in der EU

GRAFIK DES TAGES

WIRTSCHAFTSKRAFT IN DER EU

Bruttoinlandsprodukt (BIP) je Einwohner im Jahr 2016
(Index: EU = 100)



Quelle: Eurostat

Bearbeitung: VRM/mz 12205

Die Grafik stammt aus dem Wiesbadener Kurier vom 11.02.2016 von S. 23

Das regionale Wohlstandsgefälle wird durch das Bruttoinlandsprodukt (BIP) erfasst. Es misst den Wert aller Waren und Dienstleistungen, die innerhalb einer festgelegten Zeitspanne in einer Region produziert wurden.

Die Regionen der Europäischen Union (EU) weisen stark ungleichmäßige BIP-Werte auf. Ursache hierfür sind die unterschiedlichen Anteile der Erwerbstätigen in den drei Wirtschaftssektoren: Ein hoher Anteil von Beschäftigten in der Landwirtschaft geht in der Regel mit einem geringen BIP einher. Dagegen herrscht in den Industrie- und Dienstleistungsregionen ein deutlich höheres Produktions- und Einkommensniveau. Mit der Ost- und Südosterweiterung der EU hat sich das Wohlstandsgefälle zwischen den einzelnen Mitgliedstaaten deutlich verstärkt. In der Spitzengruppe befinden sich neben Luxemburg vereinzelte Regionen in Irland (Süd- und Ostirland), Großbritannien (London), Belgien (Brüssel) und in Frankreich (Île de France). Regionen mit einem sehr niedrigen BIP liegen vermehrt in den jüngsten Beitrittsländern der EU: in Polen und der Slowakei sowie in Ungarn, Lettland, Rumänien und Bulgarien.

Autoren F.-J. Kemper, H. Müller, U. M. Buchheim

Festakte zum 55. Jahrestag des Elysée-Vertrags



Am 22. Januar 1963 wurde im Pariser Elysée-Palast durch den französischen Staatpräsident Charles de Gaulle und Bundeskanzler Dr. Konrad Adenauer der Vertrag zur Zusammenarbeit auf politischem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet zwischen beiden Staaten unterzeichnet. Mit dem Elysée-Vertrag wurde 18 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, eine Freundschaft zwischen zwei Staaten besiegelt, wie es sie sonst wohl nirgends auf der Welt gibt. Regelmäßige Treffen von Kanzler und Präsident, der Außen- und Verteidigungsminister, Austauschprogramme für Schüler und Studenten, mehrere tausend Städtepartnerschaften, nicht zuletzt die Gründung des deutsch-französischen Jugendwerks lassen beide Staaten zum

Motor der Europäischen Einigung werden. So werden auch die Musikschulen von Langeais und Eppstein bei vielen Treffen durch das DFJW finanziell gefördert. Eppsteins Verschwisterung mit Langeais ist eine von über 2400 Städtepartnerschaften, die die deutsch-französische Freundschaft leben.

Der 55. Jahrestag der Unterzeichnung des Elysée-Vertrags wurde am 22. Januar mit Festakten im Deutschen Bundestag und der französischen Nationalversammlung begangen. Auf der Sondersitzung forderte am Montagvormittag der Bundestag eine Erneuerung des Vertrages. Auch französische Abgeordnete der Nationalversammlung nahmen teil; deren Präsident François de Rugy warnte in seiner in tadellosem Deutsch vorgetragenen Rede vor den Gefahren durch Abschottung und Nationalismus: „Populismus und nationalistische Bewegungen bedrohen alle europäischen Nationen.“ Er hob die Bedeutung der bilateralen Beziehungen für Europa hervor und sagte, Frankreich und Deutschland seien heute nicht mehr nur ein Paar, sondern eine Familie. Der Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble reiste am Nachmittag des Jahrestages mit einer Delegation nach Paris und sprach vor der Assemblée nationale und betonte, dass



gerade Frankreich und Deutschland eine besondere Verantwortung für Europa tragen. Er sagte: «Als Deutsche und Franzosen wollen wir vorangehen.» Er nannte als gemeinsame Aufgaben die Schaffung eines deutsch-französischen Wirtschaftsraums und die «großen Zukunftsthemen» Klimaschutz, Energie oder digitale Gesellschaft.



Merkel und Macron hatten schon am

Wochenende zuvor angekündigt, mit einer Neuauflage des Vertrags die Zusammenarbeit in Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Technologie vertiefen zu wollen. Der neue Élysée-Vertrag soll noch in diesem Jahr unterzeichnet werden. Marccons frühere Vorschläge eines Haushaltes für die Eurozone, europaweit einheitliche Steuern, Harmonisierung der Märkte, sowie eine europäische Armee stoßen teilweise in der BRD und den anderen EU-Staaten nicht auf unbedingte Zustimmung.



Das Thema 55 Jahre Elysée-Vertrag beinhaltet auch einen Vorschlag, der auf den Aufruf des Europart-Vorstandes für die Europawoche im Mai eingegangen ist. Es wurde vorgeschlagen, einen deutsch-französischen Abend zu veranstalten, ähnlich wie er 2013 durchgeführt wurde. Kernstück sollte eine Powerpoint-Präsentation sein, die die Entwicklung der deutsch-französischen Freundschaft und der Freundschaft zwischen Eppstein und Langeais bis heute darstellt. Die ppt-Präsentation wird beim nächsten Treffen in Langeais gezeigt werden..

Mein Ferienziel im Süden der Insel Fuerteventura

Hier ist es das Bilderbuch Fuerteventura, nichts als Sonne, Sand und Meer. Draußen auf den Wogen sieht man die bunten Segel der Windsurfer. Selbst bei den größten Feriensiedlungen der Costa Calma im Nordosten und Morro Jable/Jandia Playa ganz im Süden herrscht nie Gedränge. Ich war überrascht von den langen, gelben, feinsandigen Stränden und dem mächtigen Wellenspiel des Atlantiks. Dort ist es leicht, die Seele baumeln zu lassen. Die wechselnden Far-



Am Strand der Surfer



Costa Calma

ben des Wassers von dunkelblau bis türkis, gekrönt von weißen Schaumkronen, sind ein besonderer Anblick. Im Sonnenschein Bikini, aber abends nach Sonnenuntergang ist eine warme Jacke nötig. In meinem Hotel gibt es keine Heizung, es ist wohl ortsüblich, aber recht ungemütlich. Bei meinen langen Wanderungen entlang der Küste habe ich mit Ver-

gnügen Streifenhörnchen beobachtet. Sehr pussierliche, handzahme Tierchen ähnlich unseren Eichhörnchen. Viele nackte Männer mittleren Alters sind mir begegnet. Einer hat mich besonders amüsiert, er trug einen Rucksack. Die Damen haben sich mehr in den Steinburgen gesonnt. In Morro Jable ist donnerstags ein afrikanischer Markt. Eine willkommene Abwechslung nach dem Strandleben. Dort gibt es auch eine kilome-



Im Palmenpark



Morra Jable

terlange, gut sortierte Einkaufszeile. Das Eis ist neben vielen anderen Dingen zu empfehlen. Ich freue mich auf meinen nächsten Urlaub auf der Sonneninsel mit den rauen Winden und stürmischen Wellen des Atlantiks.

Diesen Beitrag hat freundlicherweise unser sehr aktives Vereinsmitglied Irene Schleidt für unsere Vereinszeitung geschrieben. Ihr dafür ein herzliches Dankeschön!





20 Jahre Städtepartnerschaft Eppstein - Aizkraukle

Im Rahmen der Feiern 700 Jahre Stadtrechte Eppstein wird auch das Partnerschaftsjubiläum mit Eppsteins lettischer Partnerstadt Aizkraukle begangen.

Nachfolgend finden Sie das vorläufige Programm nur in englischer Sprache, gleichermaßen passend für unsere lettischen, französischen, englischen, ungarischen und deutschen Gäste, Freunde, Besucher und sonstige interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Preliminary Program for August 23.-27., 2018

- | | |
|--------------|---|
| Thursday 23, | Arrival of guests, pick-up at the air ports
Distribution to the hosts, Reception by the city mayor |
| Friday 24, | Visit to Limburg an der Lahn, guided tour of the historic city,
cathedral, Dinner at a typical Restaurant |
| Saturday 25, | Time for hosts and guests for individual activities.
Buffet in the new Music School building early evening, festive frame
in honor of 20 year anniversary of city twinning between Eppstein
and Aizkraukle, entertainment / performances by Music School
groups.
Addresses by the city mayors etc. |
| Sunday 26, | Eppstein City Guard: medieval activities at the castle. Time with the
hosting families. |
| Monday 27, | Departure, transport to the air ports. Individual activities
depending on departure schedule |

Übrigens hat Europart eine neue Webseite www.europart-eppstein.de, auf der das aktuelle Jahresprogramm, Europart und seine Partnerstädte, die letzten Nrn. der infoEuropart, die Stammtischnachlesen und weitere Menüpunkte anzuklicken sind.

Der Maibaum.

HRB

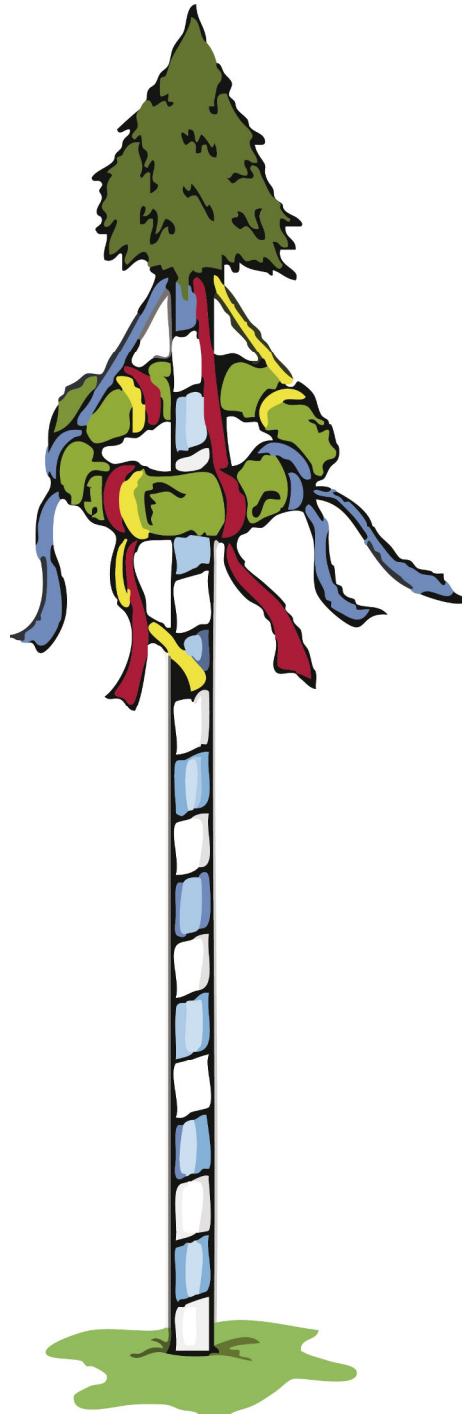
Alte Traditionen sterben nicht leicht. Auch nicht in Jahren großer Veränderung oder Not, wie im Kriegsjahr 1943.

Ich war zu Besuch bei meiner Tante Anna, die einen kleinen Bauernhof besaß und nun alleine mit ihrem Sohn Günter alle Arbeiten machte. Mein Onkel Franz war Soldat irgendwo im Osten. Mein Vetter war zwei Jahre älter als ich und hatte mit fast 17 schon ein Auge auf eine der Dorfschönheiten geworfen. Weil alle älteren Bewerber beim Militär waren, standen die Chancen nicht schlecht, wie er mir sagte.

Nun war es üblich, daß zum 1. Mai die Erwählte mit frischem Grün geehrt wurde. Dazu wurden nachts Birkenzweige dekorativ an das Haus der Angebeteten gebunden. Zuvor war es aber unabdingbar, daß die jungen, heiratsfähigen Burschen am Dorfplatz einen Maibaum aufstellten, um damit der ganzen Gemeinde ihre Kraft und ihren Einfallsreichtum kundzutun. Einfallsreichtum deshalb, weil der Baum aus dem te, ohne daß der Förster die Diebe der Förster schlief, also nachts. Der Zahnstocher sein, über den man sich vor macht hätte. Ein Maibaum muß eben schönen grünen Spitze, groß und gerade, für kräftige 18 bis 24 jährige kein alle beim Militär irgendwo in Europa oder bis 17 jährigen in der Pflicht und und Großväter zu beeindrucken und Freundinnen.

Mein Vetter, als einer der Ältesten, hatte schon seit Wochen hierzu einen den anderen Dorfbewohnern geheimge wegen des Försters geheim. Der war und die Hilfe eines 15 jährigen, nämlich nach Dunkelwerden schlichen wir uns aus Tante und trafen uns am erwählten Baum über Städter waren meine Fähigkeiten an arbeiteten nur die Erfahrenen, auch mein dann doch nicht, denn der Baum fiel in die mir der Baum zwischen all den Anderen wenig schwächig. Jedenfalls viel kleiner ge auf dem Boden lag. Es dauerte endlos fern und der Stamm glatt gemacht war. der Baum auch unter Einsatz mitgebracht ließ.

In der Zwischenzeit war ein alter Mann mit getroffen, um den Baum zum nahen Ochsen aber nur, wenn der Stamm vorn schleifte. Also wurden viele Stangen Mann, bzw. Jungen hochgehoben. Es daß ich mindestens zwei Zentner hob. Als karren hatten, stellte sich bei mir eine Art nicht durch Feldarbeit gestählt, wie die der dem Karren zum Baum gelegt anstatt den fen. Im frühen Morgen erreichten wir den Maikranz und Stellgrube waren vorbereitet überraschend schnell, weil auch einige allerdings nur durch einen Schleier. Ich erschöpft gewesen. Und als mein Cousin dem Frühstück Lust hätte, Birkenreiser wollte nichts als schlafen und nur das stehen. Es war wie im Traum. Selbst beim (verbotenen) Maitanz in einer Scheune sehnte ich mich einfach nach Ruhe. Es gab keine Stelle im Körper, die nicht schmerzte. Ich sah förmlich, wie ich in der Achtung meines Cousins sank. Trost fand ich nur in den Blicken meiner Tante



Gemeindewald entwendet werden muß- erwischte. Das war nur möglich, wenn Maibaum durfte auch nicht nur ein allem in den Nachbardörfern lustig ge- aussehen wie ein Maibaum: mit einer würdig einen Kranz zu tragen. Das ist besonderes Problem, aber die waren in Russland. Dafür fühlten sich die 15 genügend erwachsen, um ihre Mütter vielleicht in Einzelfällen auch ihre

zusammen mit den anderen Jungen geeigneten Baum ausgesucht und vor halten. Auch der Zeitpunkt des Fällens nun am dritten Tag meines Besuches meine, war durchaus willkommen. Kurz dem Haus, sehr zum Missfallen meiner mit etwa 15 anderen Jungen. Als unge- der Säge kläglich. An der Fallkerbe Vetter. So ganz erfolgreich war das falsche Richtung. In der Dunkelheit war nicht allzu groß erschienen, eher ein als der, der dann in seiner ganzen Län- bis alle Zweige, außer der Krone, ent- Hauptsächlich auch deshalb, weil sich ter Stangen nur sehr widerwillig drehen

zwei Zugochsen aus dem Dorf einge- Waldrand zu ziehen. Das schafften die angehoben wurde und nur die Krone untergeschoben und von jeweils zwei war das erste Mal in meinem Leben, wir den Baum endlich auf dem Ochsen- Schüttelfrost ein. Meine Muskeln waren anderen. Am liebsten hätte ich mich auf geplagten Ochsen beim Ziehen zu hel- Marktplatz, wo der Baum stehen sollte. und mit der Aufstellung ging es dann Alte ihren Rat gaben. Vieles erlebte ich war in meinem Leben noch nie so völlig am nächsten Tag fragte, ob ich vor aufzustellen, musste ich absagen. Ich Frühstück brachte mich dazu, aufzu-

Viele Jahre später konnten wir gemeinsam darüber schmunzeln. Und ich habe dann auch die Angebetete getroffen, die das Birkenreis unter ihrem Fenster gefunden hatte. Sie war seine Frau geworden. Er hatte recht als er damals sagte: „die Chancen stehen nicht schlecht“.



Anbei noch eine Nachbetrachtung vom Dezember 2017, die uns freundlicherweise Heidelinde van Krüchten verfasst hat

Adventskaffee

Vor Wochen schon lud uns die Christel ein, um beim EUROPART-Adventskaffee dabei zu sein.

Sie versprach uns: „Es wird lustig -es wird schön, jeder backt oberleckre Kekse—du wirst schon sehn“.

Uns lockten die netten Leute-klar, die Kekse auch.

Doch erst für Kopf und Herz und dann der Bauch.

Einzige Bedingung: gute Laune und ein Päckchen zum alsbaldigen Tausche aus Nikolaus´ Säckchen.

Der 2. Dezember ist da. Unsere Wünsche erfüllt:

Der Appetit für Kopf, Herz und Bauch wurde gestillt;

Es war ein Lachen, Erzählen, Berichten ganz ohne Scham, bis es polterte und der urige Franz-Ruprecht kam.

Er schleppte einen dicken Sack, ein Buch und Besen und hat eine nette Mecker-Esel-Geschichte vorgelesen.

Doch schaut ihn Euch an, den ollen Knaben, was wir ihm alles für EUROPART zu verdanken haben.

Seine Beziehungen zu bestimmten Ämtern

tat er für EUROPART bestimmt nicht verplempern.

Seine Redegewandtheit, seine Eloquenz nicht zuletzt,

hat er sorgsam nutzend für EUROPART eingesetzt.

Er gab immer sein Bestes, schöpfte aus dem Vollen,

so sein Einsatz bei den Städtepartnerschaftsrollen.

Wie schön, dass wir wieder dabei sein durften

Und wir gemeinsam aus den bunten Tassen Kaffee schlurften.

Bernd und ich sagen DANK für diesen netten Nachmittag

Die Erinnerung daran ich noch lange im Herzen trag



Für unsere Leser hier das aktuelle Rezept

Grüne Soße

Original Kräutermischung

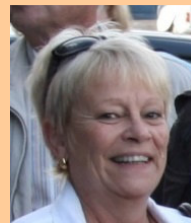
Zutaten (in veränderlichen Gewichtsanteilen):
Sauerampfer, Pimpinelle, Petersilie,
Kerbel, Borretsch, Schnittlauch, Kresse
Füllmenge: 200g

7 Kräuter müssen's sein!

Frankforder Grie Soß

Grie Soß kimmt heut uff unsern Tisch mit siwwe Kräuter, all ganz frisch. Borretsch, Schnidlauch sinn debei, Pimbinell kimmt aach enei, eweso e Porzjon Kresse. Saueramfer net vergesse! Dann noch Kerwel, Pedersillje: E Festmahl fer die ganz Familie. Des Griezeusch is ja net so deler. Als neeschdes, hadd gekocht, zwaa Eier, en Leffel Eel, en Leffel Essich - so schbrischt mer des korreggt uff hessisch - e bissi Jogurt, sauer Sahne, sieße Sahne brauch mer kaane. Jetz rasch die Kräuter feigehackt, in e groß Schissel neigepackt, un Salz un Pfeffer druffgeschdret. Dann lesst mer - nur Geduld, ihr Leutt - des ganze Zeusch mitsamt de Brieh e Schdundlang odder zwaa dorschieh. Die Eier hackt mer dann schee klaa un gibt se schbeder aach noch draa. Noch Zugger, Zwiwwel, Senf debei? Von mir aus. Awwers muss net sei. Mein Abbedidd is riesegroß: Jetz gibts Gequellde mit Grie Soß.

Hans W. Wolff



Neue Präsidentin im Comité de Jumelage der Stadt Langeais

In unserer französischen Partnerstadt Langeais wurde Elisabeth Auger neue Präsidentin des Comité de Jumelage du Canton de Langeais - Eppstein. Sie ersetzt Patricia Sahuc, die sich beruflich nach Cognac veränderte. Die uns allen gut bekannte Mme Auger, bislang Secrétaire der Jumelage, ist 73 Jahre alt und gehört zu den Conseillers municipaux de la mairie de Langeais. Wir wünschen beiden Damen viel Erfolg in ihren neuen Betätigungsfeldern.

Impressum

Die Redaktion der infoEuropart bittet Mitglieder und Freunde um Ihre Mitarbeit

Kontaktieren Sie uns unter
Welschstrasse 2, 65189 Wiesbaden
Tel./Fax: 0611-50405057/-50405061
franzfluch@yahoo.de

und senden Sie uns Anregungen, Kritik, eigene Texte wie z.B. Reisebeschreibungen, sonstige Beiträge, Bilder, etc., denn nur so wird unsere Zeitung bunter und für Alle interessanter

Danke sehr!